

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **41 (1948)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PESTALOZZI
KALENDER







Archivexemplar

DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT
SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN
ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.

JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.

41. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS

(BEGRÜNDER: † Dr. BRUNO KAISER, BERN)

REDAKTION: A. AUTOR, ZENTRALESEKR. PRO JUVENTUTE, ZÜRICH

PESTALOZZI KALENDER



SCHWEIZER SCHÜLER-
KALENDER

1948

VERLAG: ZENTRALEKRETARIAT PRO JUVENTUTE, ZÜRICH



NATIONALGRUSS

zur Erinnerung an die am 12. September 1848 durch die hohe
Tagsatzung ausgesprochene Annahme der neuen Bundes-
verfassung der
XXII Cantone der Schweiz.

Ehrentag der Schweizerbrüder,
Angebrochen bist du uns;
Unsre Sonnen glänzen wieder,
Wie im Grütli und zu Truns.

Heilig ist die Stunde,
Da zum neuen Bunde
Sich die Schweiz verband;
Diesem einen, freien,
Wollen wir uns weihen
All' mit Herz und Hand.

Mörser und Kanonen knallen,
Von den freien Schweizerhöhn,
Fremde Ketten sind gefallen,
Dieser Ehrentag ist schön.

— — — —
— — — —

Nicht umsonst, o Heldenväter,
Kämpftet ihr für's höchste Gut;
Seht es, Vaterlandesretter,
Nicht umsonst floss euer Blut.

Prächtig glühen noch die Firnen,
Gross und hehr im Sonnenglanz,
Und um alle Alpenstirnen
Windet sich ein neuer Kranz.

Darum tretet in die Runde,
Hebt zum Himmel auf die Hand,
Treue schwört dem neuen Bunde,
Segen dir – o Vaterland!

Heilig ist die Stunde,
Da zum neuen Bunde
Sich die Schweiz verband;
Diesem einen, freien,
Wollen wir uns weihen
All' mit Herz und Hand.

Einige Strophen aus dem Gedicht „Nationalgruss“, das der Zürcher Schriftsteller Johann Jakob Leuthy 1848 verfasst hat.



Dr. Philipp Etter
von Menzingen
(Zug) * 1891,
seit 1934 i. Amte
Dep. des Innern



Dr. Enrico Celio
von Ambri
* 1889, seit
1940 im Amte
Post, Eisenb'dep.



Dr. W. Stampfli
von Aeschi (Sol.)
* 1884, seit
1940 im Amte
Volkswirtschaft



Eduard v. Steiger
von Bern
* 1881, seit
1941 im Amte
Justiz-u. Polizeid.



Dr. Karl Kobelt
von Marbach
(St.G.) * 1891
seit 1941 i. Amte
Militärdepartem.



Ernst Nobs
von Zürich
* 1886, seit
1944 im Amte
Finanz-, Zolldep.



Dr. M. Petitpierre
von Couvet (Nbg.)
* 1899, seit
1945 im Amte
Polit. Departem.

Schweizer Bundesrat

